

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Insertions-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 92.

Montag den 10. August

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Gmünd. (An die Gemeinderäthe des Oberamts-Bezirktes.)

Der Civil-Senat des K. Gerichtshofes zu Eßlingen ist aus Anlaß eines besondern Falles darauf geführt worden, daß in §. 11. des 4. Edictes vom 31. Dezember 1818. ein Redactions-Versehen in so fern sich eingeschlichen hat, als es am Schlusse des ersten Absatzes statt

„und es gehört zur wesentlichen Form, daß diese Erklärung zu Protocoll bemerkt werde,“
offenbar heißen muß: **„Belehrung.“**

Hievon werden die Gemeinderäthe des Oberamts-Bezirktes höherer Weisung gemäß zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Gmünd am 7. August 1846.

Oberamts-Richter **Straub.**

Gmünd. (An die Gemeinderäthe des Oberamts-Bezirktes.)

Einzelne Gemeinderäthe des Oberamts-Bezirktes sind bisher der Ansicht gewesen, daß die Waisengerichte befugt seien, eine geistesranke Person unter Pflégenschaft zu stellen. Nach höchstem Decret Seiner Königlichen Majestät vom 13. Oktober 1845., Regierungs-Blatt von 1846. S. 73., steht jedoch das Erkenntniß über die Entmündigung eines Geisteskranken nur dem Gerichte zu. Daher werden die Gemeinderäthe hievon mit der Auflage in Kenntniß gesetzt, stets eine Anzeige hieher zu machen, sobald sie glauben, daß die Geisteskräfte einer Person so geschwächt oder gestört sind, daß dieselbe nicht mehr im Stande ist, ihr Vermögen selbst zu verwalten.

Gmünd am 7. August 1846.

Oberamts-Richter **Straub.**

G m ü n d.

(Gläubiger-Vorladung.)

In der rechtskräftig erkannten
Santfache des

Georg Eisele,

Zimmergesellen zu Straßdorf,
und seiner Ehefrau

Katharina, geb. Walter,
hat man zur Schulden-Liqui-
dation, verbunden mit dem Ver-
suche eines Borg- oder Nachlaß-
Vergleiches, Tagfahrt auf

Dienstag den 25. August 1846.,
Vormittags 7 Uhr,

anberaumt. — Hierbei haben
die Gläubiger und Bürgen, so
wie alle diejenigen, welche aus
irgend einem Grunde Ansprüche
an die Masse zu machen haben,

auf dem Rathhause zu Straßdorf
mit allen sich auf ihre Ansprüche
beziehenden Urkunden zu erschei-
nen, oder sich durch rechtsgültig
bevollmächtigte Sachwalter ver-
treten zu lassen. Falls kein An-
stand vorwaltet, können auch die
Ansprüche schriftlich angemeldet
und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches,
so wie in Hinsicht auf die Be-
stätigung des Güterpflegers und
die Genehmigung des Verkaufs
der Masse, wird von den Gläu-
bigern, welche sich hierüber weder
schriftlich noch mündlich erklären,
angenommen, daß sie der Mehr-
zahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-
kommenen Forderungen werden

in der nächsten Gerichts-Ver-
handlung von der Masse ausge-
schlossen.

K. Oberamts-Gericht.
Straub.

G m ü n d.

(Haber-Verkauf.)

Am Freitag den 14. August,
Vormittags 10 Uhr,



werden von unterzeich-
neter Stelle

250 Scheffel Haber
im öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu man die Kaufs-Liebhaber
einladet.

Den 5. August 1846.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(H o l z = V e r k a u f.)

Morgen — Dienstag — Nachmittag 4 Uhr werden einige Parthien abgängiges Bauholz im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber in die Nähe der Pfarrkirche eingeladen werden.

Am 10. August 1846.

Kirchen- u. Schulpfleg.
Ruber.

M ö g g l i n g e n.

(Schafwaide = Verleihung.)

Am

Montag den 31. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,



wird die Sommer- und Winter-

Schafwaide auf der Markung Mögglingen, welche 300 bis 400 Stück Schafe ernährt, auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Die Winter-Schafwaide fängt an Martini d. J. an, und dauert je bis Ambrosi; und die Sommer-Schafwaide fängt an Ambrosi 1847. an, und dauert je bis Martini.

Die Liebhaber werden zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen, und haben sich die hierorts Unbekannten über ihr Vermögen durch amtliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 6. August 1846.

Schultheißen = Amt.
Rieg.

P l ü d e r h a u s e n.

(Kirchthurm = Baureparations = Accord.)

Der hiesige Kirchthurm bedarf einer Reparation und wird über deren Ausführung ein Abstreichs = Accord vorgenommen werden. Die dabei vorkommenden Bauarbeiten betragen nach dem entworfenen Ueberschlag an

Maurerarbeit . . . 31 fl. 51 fr.
Zimmerarbeit . . . 107 fl. 34 fr.
Schreinerarbeit . . . 10 fl. 43 fr.
Flaschnerarbeit: für
Belegung der Kup-
vel-Bedachung mit
Zink 483 fl. 16 fr.

Schlosserarbeit: für
Anfertigung eines
Bliz-Ableiters auf

die Kirche und den

Thurm 200 fl. —

Jugemein 25 fl. —

—: 858 fl. 24 fr.

Die Abstreichs = Verhandlung geht am

Donnerstag den 13. ds. Mts.,
Morgens 8 Uhr,

auf allhiesigem Rathhause vor sich, wozu die Lustbezeugenden eingeladen werden und hierbei bemerkt wird, daß die auswärtigen Liebhaber sich mit Zeugnissen über ihre Tüchtigkeit auszuweisen haben.

Den 4. August 1846.

Stiftungs = Rath.

Aus Auftrag:

Schultheiß Rägele.

T ä f e r r o t h.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Versicherung — 175 fl. auszuleihen.

Den 8. August 1846.

Stiftungspflege.

Krieg.

G m ü n d.

Von der Wagner = Innung können sogleich gegen gerichtliche Versicherung — 75 fl. Capital erhoben werden.

Jakob Bauknecht,
Ober-Zunftmeister.

G m ü n d.

1000 fl. Pflugschaf-
Gelder sind sogleich
gegen gesetzliche Ver-
sicherung auszuleihen.



Am 4. August 1846.

Aus Auftrag:

F. X. Aman.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Dehmdgras = Verkauf.)

Heute, Montag den 10. August,
Abends 6 Uhr,

verkaufe ich mein Dehmdgras im Galgenschlößchen, und dann jenes in meinem Garten vor dem Bocksthor und auf der Wiese hinter demselben, im Aufstreich, wozu ich die Kaufsliebhaber einlade.

Joh. Bapt. Mayer.

G m ü n d.

Eine Guitarre ist zu verkaufen; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zwei ausgezeichnet schöne und gute Nachtigallen sind zu verkaufen; von Wem? sagt die Redaktion.

H o r n.

(Weiterwagen zu verkaufen.)

Am Donnerstag den 13. August,
Nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich unter obrigkeitlicher Leitung einen mittelmäßigen aufgemachten guten Leiterwagen im Aufstreich. Liebhaber lade ich hiez zu höflich ein.

Den 6. August 1846.

Franz Scheurle.

B e u t e n m ü h l e,
bei Spraitbach.

16 junge Gänse sind dem Verkaufe ausgesetzt von
Maria Bopp.

G m ü n d.

Ein oder zwei tüchtige Wagner-Gesellen werden gesucht; — von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis hat auf Ursulamarkt zu vermieten Schuhmachermeister Geiger, in der Bocksgasse.

G m ü n d.

Hiermit beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich bis den 20. August wieder einen neuen Lanz = Kurs eröffne. Neue Zöglinge mögen sich bei der Redaktion dieses Blattes melden.

Charlotte Marie Wiedmann,
Tänzerin u. Schauspielerin.

Theater in Smünd.

Mittwoch den 12. August 1846.:
Zum Besten der ergebenst
Unterzeichneten:

Das Donauweibchen,
oder:

Die unterbrochene
Trauung.

Romantisches komisches Volkamährchen mit Gesang in 3 Aufzügen von Hensler. Musik von Kapellmeister Kauer.

Wozu ergebenst einladen

Lina Thrandorf.

M. van Rietschoten.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät

haben zur Unterstützung der im Laufe dieses Sommers durch Gewitter beschädigten hilfsbedürftigsten Staats-Angehörigen ein Geschenk von Eintausend Gulden aus Höchst Ihren Privatmitteln huldreichst anzuweisen geruht.

Stuttgart, 6. August. Die Zusammenfügung und Aufstellung der Basreliefs zur Jubiläumssäule hat nun begonnen und ich habe Gelegenheit gehabt, die sämtlichen nun ausgepackten Stücke zu sehen. Das Gerüst dazu wird eben aufgeschlagen und das erste Basrelief nach der Schlossseite zu morgen aufgesetzt; es ist dies die Uebergabe der Verfassung. Der Fuß ist außerordentlich gelungen und macht der Wasseralfinger Anstalt und dem dort angestellten Gießmeister alle Ehre. — Die von Wasseralfingen angelangten 3 Basreliefs stellen also, erstlich, wie oben angeführt, die Uebergabe und Beschwörung der Verfassung durch den König vor. Seine Majestät sitzt auf dem Thron im Purpurmantel und einen Lorbeerkranz um's Haupt, zu beiden Seiten stehen die Mitglieder der Kammer der Standesherrn und der Abgeordneten mit zum Schwur erhobenen Rechten. Die beiden anderen sind Scenen aus dem französischen Feldzuge, die Schlachten bei Sens und Fere Champeoise.

Zu Schorndorf wird von C. F. Schaal guter neuer Wein, die Maas zu 20 kr., angezeigt.

Allgemeine Chronik.

Baiern. Augsburg, 5. August. Zuverlässigen Nachrichten zufolge sollen bei 140—50 Offiziere, Stabs- und Oberoffiziere von Oesterreich, Preußen, Württemberg, Sachsen und Baden als Gäste für das in unserer Nähe abzuhaltende Lager angemeldet sein. Unser hoher Magistrat soll bereits ebenfalls schon bedeutende Vorkerkungen zur Unterhaltung für die hohen Gäste ıc. getroffen haben. Ueberhaupt soll es diesmal viel großartiger und bedeutender hergehen, als vor 8 Jahren.

Frankfurt a. d. O., 27. Juli. In diesen Tagen ist hier ein schreckliches Verbrechen verübt, aber leider sind noch nicht die Thäter entdeckt worden. Man hat im Felde eine Leiche ohne Kopf gefunden, welcher von dem einen Finger offenbar gewaltsam ein Ring abgerissen worden war. Da in der Umgegend Niemand vermist wird, so ist der Ermordete wahrscheinlich ein Fremder, und man hat Ursache zu glauben, daß er den höhern Ständen angehöre. Das Entsetzliche dabei ist, daß man durch mehrere Umstände gezwungen ist, anzunehmen, daß der Leiche nicht nach dem Tode der Kopf von dem Kumpfe getrennt wurde, sondern daß man den Unglücklichen eben durch das Ablösen seines Halses getödtet habe und sein Blut sorgfältig aufgefangen worden sei. Diese schauerhafte Barbarei erinnert an eine Unthat, die vor etwa 20 Jahren in Frankreich begangen wurde und zu einem Prozeß führte, der in Gitzig's Annalen ausführlich wiedergegeben ist.

Vom Rhein, 22. Juli. Es hat sich unter dem Namen „Transitgesellschaft für das Fest- und Morgen-

land“ in London eine Gesellschaft gebildet, welche für gewisse Routen das Reisen gleichsam auf Abonnrung herstellt, d. h. gegen festgesetzte Beträge einen Reisenden zu befördern, zu beköstigen und zu beherbergen unternimmt, so daß er unterwegs lediglich für nichts zu sorgen hat. Etwas entfernt Ähnliches kommt bei den italienischen Betturini vor; allein das englische Unternehmen ragt weit über eine solche Vergleichung hinaus und erstreckt sich in das Riesenhafte. Von Ostende bis Alexandria, sowie für alle bedeutenden Zwischenplätze auf den in den Plan aufgenommenen verschiedenen Routen, schließt die Gesellschaft mit Gasthöfen und Eisenbahnen, mit Postenlauf und Dampfschiffahrt Verträge ab, welche die Beförderung und Verpflegung ihrer Reisenden nach festen Normen sicherstellen; auf diesem ganzen Wege bedarf der von der Gesellschaft übernommene Passagier keines baaren Geldes, wenn er nicht Extra-Ausgaben machen will, sondern kehrt in den durch den Vertrag gebundenen Gasthöfen ein und zahlt Frühstück, Mittagisch, Abendessen oder Nachtlager mit Anweisungen oder Zetteln (Coupons), die er aus einem zu diesem Zweck von der Gesellschaft erhaltenen Buche ausschneidet. Alles ist vorgekehrt, an Alles ist gedacht. Sogar die Trinkgelber sind in den Zetteln, welche er abgibt, mitbe-griffen, so daß ihm eine der wesentlichsten Belästigungen, die sich heutzutage an den Reisenden hängen, erspart bleibt. Dergleichen findet er in seinem Buch Papiere, die sich in Fahrscheine und Passagierbillete auf Dampfschiffen, Eisenbahnen oder Postwagen umsetzen; aus dem Wagen oder Schiff in den Gasthof, oder umgekehrt, wird sein Gepäck auf Kosten der Gesellschaft transportirt. Auch diese Einrichtung überhebt ihn mannichfacher Weislaufigkeiten. Für das Buch nun, aus dem er alle diese Reisemittel entnimmt, erlegt er allerdings den entsprechenden Betrag beim Antritt der Reise zum Voraus, allein er ist darum nicht gebunden, sondern kann jederzeit, sei es am Ziel seiner Reise oder unterwegs, bei den Agenturen der Gesellschaft den Rest seines Zettelbuchs wieder gegen den Geldbetrag eintauschen, wobei ihm nur ein halbes Procent als Schreibgebühr oder Provision abgezogen wird. Für zwei Routen, nämlich von London über Marseille nach Alexandrien oder den Rhein herauf nach Baden, über Straßburg, Basel, Lyon ıc. sind dem Vernehmen nach die betreffenden Verträge bereits abgeschlossen; für eine dritte Route, von Ostende den Rhein herauf, und sodann durch Württemberg und Baiern über Wien nach Triest ıc. ist noch im Laufe dieses Sommers der Abschluß und die Eröffnung beabsichtigt. Dabei ist vorgesehen, daß der Reisende an den interessantesten Punkten verweilen kann, indem die Wahl der Zwischenstationen darnach eingerichtet ist; wünscht er irgendwo einen noch längern Aufenthalt, so kann er dieß nach Belieben thun, ohne darum die Vortheile seines Zettelbuchs einzubüßen, und schließt sich eben so beliebig wieder dem nächstkommenden Zuge oder einer andern Route an.

Nach einem Berichte des Rheinischen Beobachters ist die wunderschöne Stadt **Neapel** durch das Erdbeben vom 30. Juli fast gänzlich zerstört worden.

Holland. Nach einem Bericht des „Amsterdamer Handelsblatts“ hat man am 22. Juli zu Breda zwei Mannspersonen gefänglich eingebracht, welche sich damit beschäftigt hatten, auf dem platten Lande das Kartoffellaub oder grüne Sträucher mit Bistriolsäure oder Scheidewasser zu bestreichen, um vielleicht die Landleute durch die dadurch entstandenen Flecken glauben zu machen, daß die Krankheit in ihren Kartoffeln herrsche, und vielleicht noch aus andern Gründen; auch berichtet man, daß die Verhafteten nur Werkzeuge sein sollen.

Amerika. General Taylor wird in's Innere von Mexiko vorrücken, sobald er 30,000 Mann Truppen zählt, welche nicht lange auf sich warten lassen werden. 25 Stunden von seinem Hauptquartier zieht sich eine mexikanische Armee von 60,000 Mann zusammen. — Zacharias Taylor ist einer der ältesten (wie es scheint der älteste) und erprobten Offiziere in der nordamerikanischen Armee. Er ist 56 Jahre alt, trat im Jahre 1808. in die Armee ein und zeichnete sich 1812. durch seine tapfere Vertheidigung von Fort Harrison aus, wofür ihn der Präsident Madison zum Major erhob; seine Bestallungs-Urkunde ist jetzt die älteste, welche in der Armee existirt. Im Jahre 1835. zum Oberst ernannt, wurde er mit seinem Regimente nach Florida geschickt, wo er immer auf den gefährlichsten Posten war. Dort war es, wo er mit 600 Mann theils regelmäßiger und theils unregelmäßiger Truppen (am 25. Dezbr. desselben Jahrs) durch die Sümpfe drang, hinter welchen 700 Indianer unter ihren bekannten Häuptlingen Alligator, Sam. Jones und Cooc-coo-sche eine starke Stellung einnahmen, und nach einem der blutigsten Gefechte, welches mehr als 3 Stunden dauerte und ihm mehr als ein Viertel seiner Leute kostete, sie endlich in die Flucht schlug und einen großen Theil derselben niedermachte. Für diese Waffenthat wurde er zum Brigade-General ernannt und ihm das Commando der Armee in Florida übertragen. Im Jahr 1840. von dort heimgekehrt, erhielt er zuerst das Kommando der ersten Armees-Abtheilung und im vorigen Jahre den Auftrag, im Namen der Unionsregierung Texas militärisch zu besetzen. General Taylor ist ohne allen Zweifel ein tapferer und erprobter Offizier und nach der Meinung Einiger zu einem Oberkommando in einem Kriege gegen die Mexikaner, die den Krieg so ziemlich auf Indianerart betreiben, sogar mehr geeignet, als General Scott, der ein strenger Anhänger der alten Schule und regelmäßigen Taktik sei.

G m ü n d.

Geborene, Getraute & Gestorbene
im Monat Juli.

G e b o r e n e.

1. Paul Julius, K. d. Taubstummen-Instituts-Lehrers Haug. — 3. Augustin, K. d. Franz Josef Mezger, Kübler. — 4. Ulrich, K. d. Josef Waibel, Goldarbeiter. — 6. Maria, K. d. Joh. Gg. Seizer, Weber, Bürger in Muthlangen. — 6. Josef Jakob, K. d. led. Theresia Sproll von Straßdorf. — 8. Anna Maria, K. d. Franz Baur von Straßdorf. — 8. Josef,

- K. d. Heinrich Hagar, Waldschüz. — 16. Josefa, K. d. Kaspar Kucher, Metzger. — 17. Maria Anna, K. d. Rothgerber Herg. — 17. Merius Paul, K. d. Franz Zechner, Maurer. — 18. Symphorosa Louise Wilhelmine, K. d. Vinzenz Böhmüller, Oberamts-Geometer. — 19. Josefa Maria, K. d. Stadtschultheißen Steinhäuser. — 19. Hermann Otto, K. d. Ferdinand Frant, Kaufmann. — 21. Johann Nepomuk, K. d. Kaspar Leuthner, Maurer. — 26. Karl, K. d. Alois Schmid, Metzger. — 26. Thomas August, K. d. J. Käfer, Metallbreher. — 29. Anna Maria, K. d. Thom. Schweizer, Kupferschmid. — 29. Bernhard, K. d. Josef Waibel, Bürger in Göggingen. — 30. August, K. d. Franz Josef Stüz, Tagelöhners, Bürger auf dem Rechberg. — (Nachtrag. 16. Juni: Johann Baptist, K. d. Kaspar Ernst, Thurmbläser.)

G e t r a u t e.

6. Carl Weiland, Goldwaarenhändler aus Kirchheimbolanden in Rheinbaiern, mit Barbara Kuttler.

G e s t o r b e n e.

1. Josef Kaver, K. d. Kaver Gassenmaier, Stadtgärtner, 3 M., Sichter. — 2. Anton Hopfenstüß, Pfennigmüller, 73 J., Unterleibsentzündung. — 2. Karl Otto, K. d. Adolf Köhler, Kaufmann u. Stadtrath, 7 M., Zahntwicklung. — 2. Kaver Paul, K. d. Johann Better, Goldschmied, 12 Stb., unreif. — 2. Bertha, K. d. led. Hildegard Härtel, 7 W., Sichter. — 4. Georg Karl, K. d. led. Josefa Sachsenmeier, 4 M., Sichter. — 5. Josef Kargus, Zitronenhändler, 46 J., Steinbeschwerden. — 9. Josef Jakob, K. d. led. Th. Sproll von Straßdorf, 3 L., Sichter. — 6. Genovefa, K. d. Joh. Weizmann, Schuster, 6 W., Sichter. — 10. Johs. Deibele, Schuhmacher, 34 J., Blutbrechen. — 11. Bernhard, K. d. Michael Fritz, Maurer, 5 W., Sichter. — 11. Johann Franz, K. d. Joh. Krauß, Metzger. — 21. Ursula Lehner, † Schäfers Eheg., 82 J., Altersschwäche. — 21. Marie Pauline, K. d. Bernh. Raith, Chirurg, 4 W., Sichter. — 22. Theresia Waibel, Holzmachers Eheg., 59 J., Wassersucht. — 22. Wilhelm, K. d. led. Maria Fürst, 6 M., Sichter. — 22. Maria, K. d. Bernh. Köhler, Goldschmied, 8 M., Sichter. — 24. Maria Barbara, K. d. Alois Walter, Goldschmied, 8 M., Sichter. — 24. Augustin, K. d. Josef Bleszer, Kübler, 3 W., Selbstsucht. — 25. Alois, K. d. Alois Herzer, Kasten knecht, 12 W., Sichter. — 26. Josef, K. d. Josef Strähle, Silberarbeiter, 7 M., Sichter. — 26. Josefa, K. d. Kaspar Kucher, Metzger, 10 L., Selbstsucht. 26. Matthäus Rizenmaier, Maurer, 30 J., Schleimfieber. — 28. Merius Paul, K. d. Franz Zechner, Maurer, 14 L., Sichter. — 31. Josefa Kauscher, Nachtwächters Eheg., 63 J., Wassersucht.

Schrankenpreis.

Winnenden, 30. Juli. (Nach Schffln.)			
Kernen	20 fl. 16 fr.	20 fl. — fr.	— fl. — fr.
Dinkel n.	8 fl. 45 fr.	8 fl. — fr.	7 fl. 30 fr.
Roggen	14 fl. 24 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	12 fl. 48 fr.	12 fl. — fr.	10 fl. 40 fr.
Haber	7 fl. 20 fr.	7 fl. — fr.	6 fl. 12 fr.